

2. Rundwanderung auf dem EifelNetteSteig



Heilquelle „Sauerbrunnen“

„Sauerbrunnen – Hohe Rain - Riethelkreuz –
Waldsee – Udelsheck – „Sauerbrunnen“

GPS-Track: [Download](#)

Diese Runde soll einen Eindruck von der 2. Etappe des Eifel-Nette-Steigs vermitteln; sie ist 15,9 km lang und führt zu den meisten Höhepunkten dieser Wanderung. Wir starten auf einem Parkplatz an der Heilquelle „Sauerbrunnen“ und wandern über Falkenley, Hohe Rain, Riedelskreuz, Riedener Waldsee und Udelsheck. Etwas unterhalb des Hinwegs geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Vom Parkplatz zur Hohen Rain

Wir starten an einem Parkplatz auf der L 83, nahe dem Hotel-Restaurant Forsthaus. Wenige Meter auf dem Traumpfad „Heidehimmel Volkesfeld“ zur Heilquelle „Sauerbrunnen“ (Trinkflasche kann dort gefüllt werden), dann in südwestlicher Richtung ungefähr auf gleicher Höhe, bis der Anschluss an den **ersten Streckenabschnitt** erreicht ist. Ein längerer Anstieg führt weiter zur Falkenley, zuletzt auf steilem Pfad. (Wer diesen kurzen, anstrengenden Abschnitt vermeiden möchte, wählt die im Track angegebene Alternative.) Zuletzt begleiten uns Ginster und Wacholder, und wir erreichen einen Traumplatz, die Hohe Rain mit aussichtsreicher Rasthütte.

Von der Hohen Rain zum Waldsee Rieden

Ein weiterer "Traumpfad" ist zu uns gestoßen. Mit ihm steigen wir auf schönem Graspfad abwärts, bis er links abbiegt. Wir halten uns hier rechts, gehen wenige Meter auf einem Asphaltsträßchen weiter abwärts und biegen dann rechts (mit dem „Heidehimmel-Traumpfad“) auf einen Pfad ab. An dieser Stelle wäre auch ein kurzer Abstecher auf den **Noorkopf**, der bereits aus der Entfernung mit seiner Panoramaschaukel lockt, möglich.

Aber auch wenn wir gleich weiter auf wunderschönem Pfad absteigen, bleibt die freie Sicht erhalten. Nach einem Steilstück geht es eher eben weiter, vorbei an einer weiteren, sehr schön platzierten Rasthütte. Bald liegt Volkesfeld vor uns, das wir nun auf Graswegen ansteuern. Durch den Ort ein Stück abwärts und dann auf kurzem, aber steilem Pfad hoch auf einen Wacholderhügel mit dem **Riethelkreuz** und einem Panorama-Rastplatz. Über einen freien Rücken setzen wir den Weg fort, berühren noch einmal Volkesfeld, dann geht es hinunter zum See: erst auf einem Grasweg, dann kurz auf Asphalt ansteigend (wer den kleinen Anstieg scheut, bleibt hinter Volkesfeld auf dem Asphaltsträßchen), schließlich durch Wald hinunter, über die K 19 und ein paar Meter auf einem Trampelpfad zum Uferweg des **Waldsees** und zur direkt am Wasser gelegenen Eifeler Seehütte.

Vom Waldsee Rieden über die Udelsheck-Hütte zurück zum Parkplatz

Vom Seeufer wandern wir mit einem weiteren "Traumpfad" („Waldseepfad Rieden“) aufwärts und erreichen schnell, zuletzt auf schönem Grasweg, die **Udelsheck-Hütte**, von der wir ein weiteres Panorama genießen können; wunderbar vor allem der Blick nach Süden auf die weiträumige Hügellandschaft mit verstreuten Dörfern. Nach einer Art Balkonweg mit Ausblick nach Nordosten trennen wir uns vom "Traumpfad", steigen etwas an und wieder ab und verlassen dann bald den Eifel-Nette-Steig, um den Rückweg anzutreten. Abwechselnd durch Wald und durch offenes Gelände geht es, mit Blicken auf die vorher durchwanderte Höhe, allmählich abwärts, bis wir auf die L 83 treffen. Auf dieser etwas ungemütlich ca. 200 m, dann bringt uns ein Fußweg parallel zur Straße zurück zum Parkplatz.

(In diesem letzten Abschnitt haben wir für eine kurze Passage eine Alternative eingezeichnet; es könnte sein, dass dieser Abschnitt in der warmen Jahreszeit stark verkrautet ist.)